

Tätigkeitsbericht

Für das Geschäftsjahr 2021

- 1) Allgemeine Angaben
- 2) Kurzübersicht
- 3) Überblick: Das Jahr 2021

1) Allgemeine Angaben

Vorstand

1. Vorsitzende: Stephanie Hartmann
2. Vorsitzende: Ellen Loth
3. Vorsitzende: Christine Stender

Vorstandswechsel zum 30.09.2021

1. Vorsitzende: Christine Stender
2. Vorsitzende: Ellen Loth
3. Vorsitzende: Roya Arbabha

Gründung

27.08.2012 in Düsseldorf

Rechtliches

Amtsgericht Düsseldorf: VR 10824
Steuernummer 106/5748/2599

Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur durch eine Stärkung der kulturellen Teilhabe von Geringverdienenden und die Verbesserung der bürgernahen Vermittlung von Kunst und Kultur. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Vermittlung von Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen an Personen mit geringem Einkommen. Der Verein erhält dazu unter der Bezeichnung „Kulturliste Düsseldorf“ Eintrittskarten von Kulturveranstaltern und sorgt für deren kostenlose Weitergabe insbesondere an Beziehende von Grundsicherung/Hilfe zum Lebensunterhalt.

2) Kurzübersicht

- Mitglieder:** Der Verein konnte in 2021 9 neue Mitglieder gewinnen. Damit führt der Verein Ende 2021 41 aktive Mitglieder.
- Ehrenamtliche:** In 2021 beschäftigte die Kulturliste durchgehend zwei Honorarkräfte. Zusätzlich konnten diese beiden Honorarkräfte für einen Projektzeitraum von 6 Monaten in aufgestocktem Umfang für den Verein aktiv sein und wurden ergänzend durch eine dritte projektgebundene Honorarkraft unterstützt. Das Projekt „Gäst:innen Akquise“ wurde über Mittel der Otto Beisheim Stiftung finanziert. Insgesamt kümmerten sich zu Ende 2021 ca. 40 Ehrenamtliche um die telefonische Vermittlung der Veranstaltungstickets, die Akquise neuer Gäst:innen, Kulturveranstalter und Sozialpartner sowie die Pflege der Kooperation mit bestehenden Partnern, den Social Media Auftritt, das Erstellen des Pressespiegels, die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes, die Öffentlichkeitsarbeit, das Fundraising, die Pflege der Datenbank etc.
- Kulturpartner:** Die Kulturliste kooperiert derzeit mit 69 Kulturveranstaltern. Aktive Kulturpartner sind: AKKI, Aquazoo Löbbecke Museum, Bachverein Düsseldorf e.V., Bibabuze, Black Box, DEG Düsseldorf, Deutsche Oper am Rhein, düsseldorf festival, Düsseldorfer Marionetten-Theater, FFT - Forum Freies Theater, Fortuna Düsseldorf, Freizeitstätte Garath, Globalklang e.V., Goethe Museum, Impulz Theaterprojekte, Impulse Theater Festival, Junges Schauspielhaus, Katrin Hoepker, KIT - Kunst im Tunnel, Kulturforum Alte Post, komma, Kom(m)ödchen, Kunsthalle Düsseldorf, Kunstsammlung NRW K20, Maxhaus, Mosaik e.V., Robert-Schumann-Saal, Ruth Schleyer Stadtführungen, Salzgrotte Münstertherme, Sangesfreunde Düsseldorf-Bilk

1858, Schauspielhaus Düsseldorf, Schaustellerverband
Düsseldorf, tanzhaus nrw, Theater an der Luegallee,
Theaterkantine, WELTKUNSTZIMMER, zakk.

- Sozialpartner:** 119 Träger kooperieren mit der Kulturliste, von denen momentan ca. die Hälfte aktiv Gäst:innen generieren. Im Jahr 2021 konnten 16 neue Partner aus dem sozialen Bereich generiert werden und die Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Düsseldorf wurde intensiviert, so dass auch dort Multiplikator:innen Informationen über den Verein an die Zielgruppe kommunizieren.
Aktive Partner sind u.a.:
Altstadt-Armenküche, ASB - Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf, aXept! - Altstadt Streetwork und Zusammenarbeit, Diakonie Düsseldorf, skm, Trialog BeWo, Hephata, Caritas, Flingern mobil, Sozialpsychologisches Zentrum Ratingen sowie viele Zentren Plus.
- Gäst:innen:** An insgesamt 1173 Einzelgäst:innen und 59 Gruppen wurden kostenlose Tickets für vielfältige Veranstaltungen vermittelt. 1249 Gäst:innen sind dauerhaft gelöscht, da keine Berechtigung mehr vorliegt/ kein Interesse mehr am Angebot besteht/ die Gäst:innen verzogen sind etc. Im Jahr 2021 konnten 219 neue Gäst:innen gewonnen werden. Durch die gezielte Ansprache potenzieller Gäst:innen und Anwerbung dieser, konnte der Abwärtstrend bzgl. aktiver Gäst:innen aus dem Vorjahr nicht nur aufgehalten, sondern sogar umgekehrt werden, trotz der anhaltenden Herausforderungen, die durch die pandemische Lage entstanden.
- Vermittlungen:** Auch das Jahr 2021 war durch die pandemische Lage geprägt, entsprechend schwankend zeigten sich die zu vermittelnden Ticketkontingente, da die erste Jahreshälfte von Schließungen im Kultursektor betroffen war. Bis Ende

August 2021 konnten so insgesamt nur 732 Eintritte und Kulturerlebnisse ermöglicht werden. Die verfügbaren Kartenkontingente stabilisierten sich zum Herbst hin, so dass im September 644 und im Oktober 596 Kulturbesuche vermittelt werden konnten, bei der Vermittlung konnte der Verein jedoch weiterhin eine zögerliche Annahme von Tickets feststellen, was auf die allgemeine Vorsicht und Verunsicherung auch in der Gesamtbevölkerung zurückzuführen ist. Insgesamt wurden seit Vereinsgründung bis Jahresende 36.226 Kulturbesuche ermöglicht. Durch die erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln zur Programmerweiterung konnte der Verein den Gäst:innen zusätzlich zu traditionellen Kulturveranstaltungen auch das Kulturgut Buch anbieten, ermöglicht wurde dies durch die Fritz-Henkel-Stiftung.

Ausblick:

Die Kulturliste Düsseldorf verfügt inzwischen über ein breites Netzwerk, viele Partnerinstitutionen und ist auch in der Stadtpolitik bekannter. Der Verein erfüllt die eigentlich politische Aufgabe, allen Bürger:innen den Zugang zu Kultur und damit kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Dennoch ist es bis dato nicht gelungen, eine vereinssichernde finanzielle Unterstützung der Stadt Düsseldorf zu erhalten, es wurde jedoch für den städtischen Haushaltsplan erneut ein Antrag auf institutionelle Förderung gestellt und dieser bei verschiedenen politischen Gremien vorgestellt. Zur Finanzierung des Vereins wird außerdem die Mitgliedergewinnung weiterhin ein wichtiger Aspekt sein. Ein weiterer Eckpfeiler für 2022 ist der Fokus auf die Gewinnung von mehr Gäst:innen. In Düsseldorf leben ca. 140.000 Menschen, die eine Berechtigung hätten, sich bei der Kulturliste anzumelden. Die meisten davon konnten wir noch nicht erreichen. Um dieses Ziel effektiver zu erreichen, wird auch der Fokus bei der Beantragung von

Projektfördermitteln weiter auf das Thema Gäst:innenakquise gelegt werden. So soll an die erfolgreichen Projekte zur Gäst:innenakquise aus dem Jahr 2021 angeknüpft werden, um dort entstandene Strukturen weiter auszubauen.

Auch das zehnjährige Jubiläum des Vereins wird in 2022 eine wichtige Rolle spielen, einzelne Projekte wie eine Film-Kampagne mit ausgewählten Kulturpartnern wurde schon in 2021 begonnen und die Ergebnisse werden im Jubiläumsjahr veröffentlicht.

Dank eines Zuschusses durch die Bezirksverwaltungsstelle 3 der Landeshauptstadt wird in 2022 die Webseite des Vereins neugestaltet werden.

3) Überblick: Das Jahr 2021

Sars-Cov-19 & Gäst:innenakquise

Das weltweite Innehalten, das die Pandemie ausgelöst hat, hat auch im 2. pandemischen Jahr die Kulturliste stark beeinflusst. Das Herunterfahren des öffentlichen Lebens, inklusive der Schließung von Kulturstätten, hat auch das operative Kerngeschäft des Vereins, die Kartenvermittlung, zum Stillstand gebracht.

Doch auch in diesem Jahr konnten weitere Aktionen, wie der Versand von Büchern an die Gäst:innen, diese erreichen und Kulturgenuss zu Hause ermöglichen. Mit Unterstützung der Fritz-Henkel-Stiftung konnten so Bücher eingekauft und in die Vermittlung aufgenommen werden. Der Erfolg dieser Programmweiterung hat den Verein veranlasst, auch in Zukunft und dauerhaft das Angebot des Vereins in Richtung Literatur zu ergänzen.

In Reaktion auf die durch die Pandemie sinkenden Gäst:innenzahlen wurde in 2021, gefördert von der Otto Beisheim Stiftung, ein Fokus auf die strategische Weiterentwicklung in diese Richtung gelegt. Das Projekt „Gäst:innen Akquise“ gab dem Verein die Möglichkeit strategisch und praktisch daran zu arbeiten, dass noch mehr Menschen vom Vereinsangebot wissen und es nutzen können.

Zu Jahresbeginn waren bei der Kulturliste „nur“ knapp unter 1.000 Düsseldorfer:innen gelistet. Um mehr Menschen Zugang zu Kultur zu ermöglichen, fokussiert das Projekt daher die nachhaltige Akquise und Betreuung neuer Zielgruppen, so dass die Zahl aktiver Gäst:innen und auch aktiver Sozialpartner im Jahresverlauf erhöht werden konnte. Hier sind Kooperationen mit städtischen Organen ein wichtiger Faktor, die durch das Projekt ebenfalls ausgebaut werden konnten. Von der im Winter 2021 gestarteten Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Düsseldorf erhofft sich der Verein eine weitere Erhöhung der Gäst:innenzahl. Das Projekt „Gäst:innen Akquise“ ist nicht nur ein strategischer Erfolg, sondern hat es auch ermöglicht, während der Laufzeit von Juli-Dezember insgesamt drei Honorarkräfte beim Verein zu beschäftigen. Zusätzlich ist er der bis dato am höchsten dotierte Projektantrag, den der Verein erfolgreich eingeworben und umgesetzt hat.

Öffentliche Auftritte und Lobbyarbeit

Nicht nur die Kartenvermittlung macht den Verein aus, sondern auch der Einsatz für Kultur auf allen Ebenen: Dieses Jahr konnte so der „Wegweiser Barrierefrei“ veröffentlicht werden, ein Projekt, das durch die Förderung der BürgerStiftung Düsseldorf ermöglicht wurde. Die Kulturliste möchte mit dem Projekt Hindernisse für körperlich / geistig behinderte Bürger:innen überwinden und arbeitet u.a. an der Sammlung und dem Mapping von barrierefreien Kulturinstitutionen, um diese Informationen für alle zugänglich zu machen. Die Informationen sind im Laufe des Jahres erhoben und die Ergebnisse in die Vermittlungsdatenbank eingespeist worden. Auf über 80 Seiten präsentiert der Verein viele bisher fehlende oder nicht öffentlich zugängliche Informationen zur Barrierefreiheit verschiedener Düsseldorfer Kultureinrichtungen. Der Wegweiser Barrierefrei leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion in der Landeshauptstadt.

Auch die Tagung *Barrierefreiheit: Was die Kultur vom Sport lernen kann*, die im Winter 2021 in Kooperation mit kuba - Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion im Open Space des K20 (Kunstsammlung NRW) umgesetzt wurde, zeugt von dieser inklusiven (Kultur-)Arbeit.

Die Bestrebungen Inklusion und Barrierefreiheit in der Vereinsarbeit zu stärken, wird weiter ermöglicht durch die Förderung „Inklusionscheck“ der Bezirksregierung Düsseldorf, dank derer Informationsvideos zur Arbeit des Vereins mit Übersetzung in Gebärdensprache erstellt werden können. Die Förderung wurde bis Mai 2021 verlängert.

Wie wichtig Kultur ist, wurde in den letzten beiden Jahren immer wieder diskutiert. Alle Menschen haben zu spüren bekommen, wie schmerzhaft es ist, keinen Zugang zu Kultur zu haben. Deswegen ist der Verein stolz, immer wieder für Kultur als Menschenrecht eintreten zu können. In 2021 wurde die Kulturliste so zum Beispiel zum 2. *Düsseldorfer Kulturdialog* eingeladen und diskutierte mit dem Bundestagsabgeordneten Andreas Rimkus über gerechteren Zugang zu Kultur für alle Menschen in Deutschland. Auch bei der Vorstellung der Vereinsarbeit beim Behindertenrat der Stadt Düsseldorf konnte die Kulturliste ihre Position als „Lobbyist“ für inklusive Kultur weiter stärken. Weiterhin war der Verein auch bei Kulturveranstaltung selbst sichtbar und so zum Beispiel beim zakk Straßenfest und dem im Ehrenhof stattfindenden New Fall Festival je mit einem Stand vertreten.

Auch das sonstige Vereinsleben wurde beeinflusst und in den digitalen Raum verlagert, so fanden die monatlichen Plena, viele Teammeetings und auch die Mitgliederversammlung im Jahr 2021 weiterhin online (via Google-Meets) statt. Im Herbst 2021 konnte jedoch eine Klausur zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und zur strategischen Planung in den Räumlichkeiten des Salzmannbaus umgesetzt werden.

Neue Honorarkräfte, neue Ehrenamtliche und neuer Vorstand

Im Sommer 2021 ist Eva Marschall im Rahmen des Projektes „Gäst:innen Akquise“ von ihrer Position als Ehrenamtliche im Bereich der Betreuung von Sozialpartnern in die Reihen der Honorarkräfte gewechselt, um sich dort mit ihrer Expertise und ihren Ressourcen einzubringen. Auch Nora Faust kümmerte sich, zusätzlich zu ihrem Aufgabengebiet der Akquise und Koordination der Ehrenamtlichen und der Kartenvermittlung, verstärkt um die Akquise neuer Gäst:innen. Unterstützt wurden die beiden weiterhin von Judith Eilers, die hauptsächlich für Kartenvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerken

zuständig ist und auch in das Projekt Gäst:innenakquise involviert war. Judith Eilers verlässt den Verein zu Ende des Jahres und wir wünschen ihr alles Gute für ihre weitere berufliche Zukunft.

Einige Ehrenamtliche haben aufgrund anderer Verpflichtungen oder neuer Herausforderungen den Verein verlassen, während viele neue Ehrenamtliche dazugekommen sind. Diese haben sich trotz der Einschränkungen durch die hauptsächlich digitale Kommunikation gut eingefunden, so dass der überwiegend ehrenamtlich arbeitende Verein personell weiterhin gut aufgestellt ist. Im September 2021 wurde der Vereinsvorstand neu gewählt und Roya Arbabha ist nun, gemeinsam mit Christine Stender (1. Vorsitzende) und Ellen Loth (2. Vorsitzende), als 3. Vorsitzende im Verein aktiv. Wir danken der scheidenden Vorsitzenden Stephanie Hartmann für ihren Einsatz und wünschen auch ihr alles Gute!

Die Kommunikation zwischen den Partnern, die Kartenkontingente liefern, und den Honorarkräften, die die Kontingente in die Datenbank einpflegen, funktioniert nach wie vor reibungslos. Zudem haben die Honorarkräfte weiterhin dafür gesorgt, dass die Kulturliste Düsseldorf ihren professionellen Social Media Auftritt beibehält und auch in der Stadt Düsseldorf insgesamt gut vernetzt ist.

Bundesvereinigung kulturelle Teilhabe e.V. & Landesgruppe NRW

Am ersten Novemberwochenende fand das Jahrestreffen der Bundesvereinigung in Bielefeld statt. Sowohl Judith Eilers als auch Christine Stender waren nicht nur Teilnehmerinnen, sondern auch gestalterisch involviert. In Diskussionsgruppen moderierten die beiden jeweils den Austausch zu den Themen Inklusion und Forschung bei der Arbeit der in Deutschland verteilten Vereine und Organisationen.

Hinsichtlich Wirkungsforschung ist die Kulturliste ab Ende 2021 auch aktive Partizipantin in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, in dem die Vereinsarbeit als Methode zur Steigerung kultureller Teilhabe auf ihren Erfolg hin kritisch analysiert wird. Insgesamt nehmen zehn ähnlich arbeitende Vereine aus dem gesamten

Bundesgebiet, die alle in der BVKT verankert sind, teil. Das Projekt läuft bis Ende 2023 und soll in einem Erkenntnisgewinn für die Vereine und einer öffentlichen Tagung enden.

Aufgrund der Pandemie wurde das Jahrestreffen der Regionalgruppe NRW der Bundesvereinigung Kulturelle Teilhabe e.V. ins Folgejahr verlegt.

Finanzierung und Fundraising

In dem außergewöhnlichen Jahr 2021 konnte der Verein an sein erfolgreiches Fundraising anschließen: Insgesamt wurden mehr als 38.500€ in projektbezogenen und ungebundenen Spenden und Fördermitteln akquiriert. Besonderer Dank gilt hier den vielen individuellen Spender:innen und folgenden Unterstützer:innen: der BürgerStiftung Düsseldorf, der Otto Beisheim Stiftung, der Fritz Henkel Stiftung, der Hans Böckler Stiftung und der Bezirksregierung Düsseldorf sowie der Bezirksverwaltungsstelle 3 der Landeshauptstadt.



Christine Stender
(1. Vorsitzende)



Ellen Loth
(2. Vorsitzende)

Düsseldorf, den 23.02.2022